

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2019  
und Lagebericht

**CYAN AG,**  
**München**

**CYAN AG, München**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

<b>Aktiva</b>	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR	<b>Passiva</b>	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.180,00	19	I. Gezeichnetes Kapital	9.774.538,00	8.765
II. Sachanlagen	1.281,00	2	II. Kapitalrücklage	<u>63.448.307,66</u>	<u>39.167</u>
III. Finanzanlagen	<u>47.119.064,22</u>	<u>46.716</u>		<u>73.222.845,66</u>	<u>47.932</u>
	..... <u>47.137.525,22</u>	..... <u>46.737</u>	<b>B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	.....0,00	.....2.753
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>	.....1.085.679,47	.....731
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.109.304,45	16.263	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	.....1.245.827,46	.....11.648
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>6.230.275,71</u>	<u>6</u>			
	..... <u>28.339.580,16</u>	..... <u>16.269</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	..... <u>77.247,21</u>	..... <u>58</u>			
	<u>75.554.352,59</u>	<u>63.064</u>		<u>75.554.352,59</u>	<u>63.064</u>

## CYAN AG, München

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	2018 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge	24.066,06	13
2. Personalaufwand	-1.009.800,04	-1.030
3. Abschreibungen	-3.155,00	-2
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.399.689,52	-4.659
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.217.133,77	479
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.217.098,92 (Vorjahr: TEUR 479)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-171.107,21	-187
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 406,35 (Vorjahr: TEUR 0)		
7. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag	-2.342.551,94	-5.386
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.342.551,94	5.386
9. Bilanzgewinn	0,00	0

## **CYAN AG, München**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Gesellschaft CYAN AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HRB 232764 eingetragen.

#### **II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 6.4.2017 errichtet.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des AktG beachtet. Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsvorschriften nach dem für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### **III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **Auf Bilanzposten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden linear abgeschrieben. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produktlebenszyklus oder dessen erwarteten Synergieeffekten angesetzt, soweit diese verlässlich geschätzt werden können. Ansonsten wird die Nutzungsdauer gem. § 253 III HGB mit zehn Jahren angenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

Zum Geschäftsjahresende wurden die Bewertungen der Buchwerte der **Finanzanlagen** (Anteile an verbundenen Unternehmen) und **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von insgesamt EUR 69,0 Mio vom Vorstand überprüft. Zu diesem Zweck wurden beizulegende Zeitwerte nach dem DCF-Verfahren ermittelt. Diese basieren auf den Planzahlen für die folgenden sechs Geschäftsjahre, für die vom Vorstand signifikante Umsatz- und Ergebnissteigerungen geplant wurden. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren einer Alternativanlage von 6,0 % bis 6,1 % verwendet. Die enthaltene ewige Rente wurde mit einem Wachstumsfaktor von 2,5 % kalkuliert. Die sich daraus ergebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen mindestens den Buchwerten.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** haben in Höhe von EUR 5.852.967,23 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **Forderungen** sind **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 21.913.290,97 (Vorjahr: TEUR 16.263) enthalten.

Das **Grundkapital** zum Bilanzstichtag beträgt EUR 9.774.538,00. Es ist eingeteilt in 9.774.538,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 pro Aktie.

Im **Bilanzgewinn** ist weder ein Gewinnvortrag noch ein Verlustvortrag enthalten.

Im Dezember 2018 wurde mit den Minderheitsaktionären der I-New Unified Mobile Solutions AG ein Einbringungsvertrag gegen Ausgabe von neuen Anteilen der CYAN AG vereinbart. Die Beschlüsse wurden im Dezember 2018 gefasst. Die ausgegebenen Anteile haben einen Wert in Höhe von EUR 2.146.235,00. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 1.3.2019 erfolgt.

Im Dezember 2018 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung durch Sacheinlage von Forderungen. Die Sacheinlage ist im Dezember 2018 mit Vertragsabschluss erfolgt. Die Sacheinlage hat einen Wert von EUR 606.992,75. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 1.3.2019 erfolgt.

Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 19.1.2018 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 121.021,00 auf EUR 8.885.944,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17.1.2019 ist die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert.

Das Genehmigte Kapital vom 19.1.2018 (Genehmigtes Kapital 2018/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 2.628.979,00.

Die Hauptversammlung vom 3.7.2019 hat die Aufhebung sowie die Schaffung je eines Genehmigten Kapitals und die Änderung des § 4 (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen.

Das Genehmigte Kapital vom 19.1.2018 (Genehmigtes Kapital 2018/I) wurde aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3.7.2019 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2.7.2024 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.442.972,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 3.7.2019 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 888.594,00 auf EUR 9.774.538,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 10.7.2019 ist die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert.

Das Genehmigte Kapital vom 3.7.2019 (Genehmigtes Kapital 2019/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 3.554.378,00.

Die Hauptversammlung vom 3.7.2019 hat die Schaffung eines Bedingten Kapitals in Höhe von EUR 4.442.972,00 und die Änderung der §§ 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, Bedingtes Kapital) und § 14 (Aufsichtsratsvergütung) der Satzung beschlossen.

Die sonstigen **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Vorstandstantiemen (EUR 805.648,47) sowie Aufsichtsratsvergütung, Abschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis 1 Jahr.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten außergewöhnliche Aufwendungen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1,1 Mio.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Personalstand**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

### **Organmitglieder**

Vorstand waren

- Herr Michael Sieghart, Unternehmer, Wien
- Herr Markus Cserna, Unternehmer, Langenzersdorf
- Herr Peter Arnoth, Unternehmer, Wien

### **Aufsichtsrat war**

- Herr Stefan Schütze (Aufsichtsratsvorsitzender), Jurist, Frankfurt
- Herr Volker Rofalski, Kaufmann, München
- Herr Dr. Lucas Prunbauer, Jurist, Wien.

### **Anteilsbesitz**

Mit Ausübung der Call-Option wurden am 15.2.2018 26 % sowie am 26.4.2018 49 % der Anteile an der CYAN Security Group GmbH, Wien, übernommen. Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile.

Mit Sacheinlage- und Einbringungsvertrag vom 5.7.2019 und mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde die 100%ige Beteiligung an der CYAN Security Group GmbH in die I-New Unified Mobile Solutions AG unter Buchwertfortführung gegen Gewährung neuer Anteile eingebracht.

Das Eigenkapital der CYAN Security Group GmbH beträgt zum 31.12.2018 TEUR 254, das Ergebnis zum 31.12.2018 ./ TEUR 894. Der Jahresabschluss 2019 liegt noch nicht vor.

Mit Kaufvertrag vom 10.7.2018 wurden 81,71 % der Anteile an der I-New Unified Mobile Solutions AG, Mattersburg, übernommen. Miterworben wurden Gesellschafterdarlehen an die Gesellschaft im Nennwert von EUR 20.867.813,00 und EUR 864.080,76 zu einem Kaufpreis von EUR 4.082.796,00. Durch weiteren Anteils-erwerb von Minderheitsaktionären im Wege der Sacheinlage hat die CYAN AG im Dezember 2018 ihren Anteil auf 100 % aufgestockt.

Das Eigenkapital der I-New Unified Mobile Solutions AG beträgt zum 31.12.2018 ./ TEUR 17.147, das Ergebnis zum 31.12.2018 ./ TEUR 6.537. Der finalisierte Jahresabschluss 2019 liegt noch nicht vor.

München, den 20. April 2020

CYAN AG  
gez. Peter Arnoth  
gez. Michael Sieghart  
gez. Markus Cserna

DocuSigned by:

*Peter Arnoth*

DBFD8BB0169E43B...

DocuSigned by:

*Michael Sieghart*

9BCAFADF1E23411...

DocuSigned by:

*Markus Cserna*

DBF721357C294CF...



## **CYAN AG**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

#### **Grundlagen des Konzerns**

##### **Geschäftsmodell**

CYAN AG (XETR: CYR; im Weiteren „cyan“) ist ein Anbieter von intelligenten IT-Sicherheitslösungen und Telekom-Services mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der IT-Industrie. Das Hauptgeschäft der Gesellschaft sind Cybersecurity-Lösungen für Endkunden von Mobilfunk- und Festnetzinternetanbietern (MNO, ISP), Finanzdienstleister, virtuellen Mobilfunkanbietern (MVNO) sowie BSS/OSS Services als Mobile Virtual Network Enabler (MVNE). Die Sicherheitslösungen von cyan werden in die Infrastruktur des Geschäftspartners integriert und dann in dessen Namen („white labeled“) an dessen Endkunden angeboten („B2B2C“). Beim BSS/OSS Geschäft werden Leistungen wie Anbindung zum Netzwerkbetreiber, Rechnungsstellung, Provisionierung und dergleichen zum operativen Betrieb eines MVNOs angeboten.

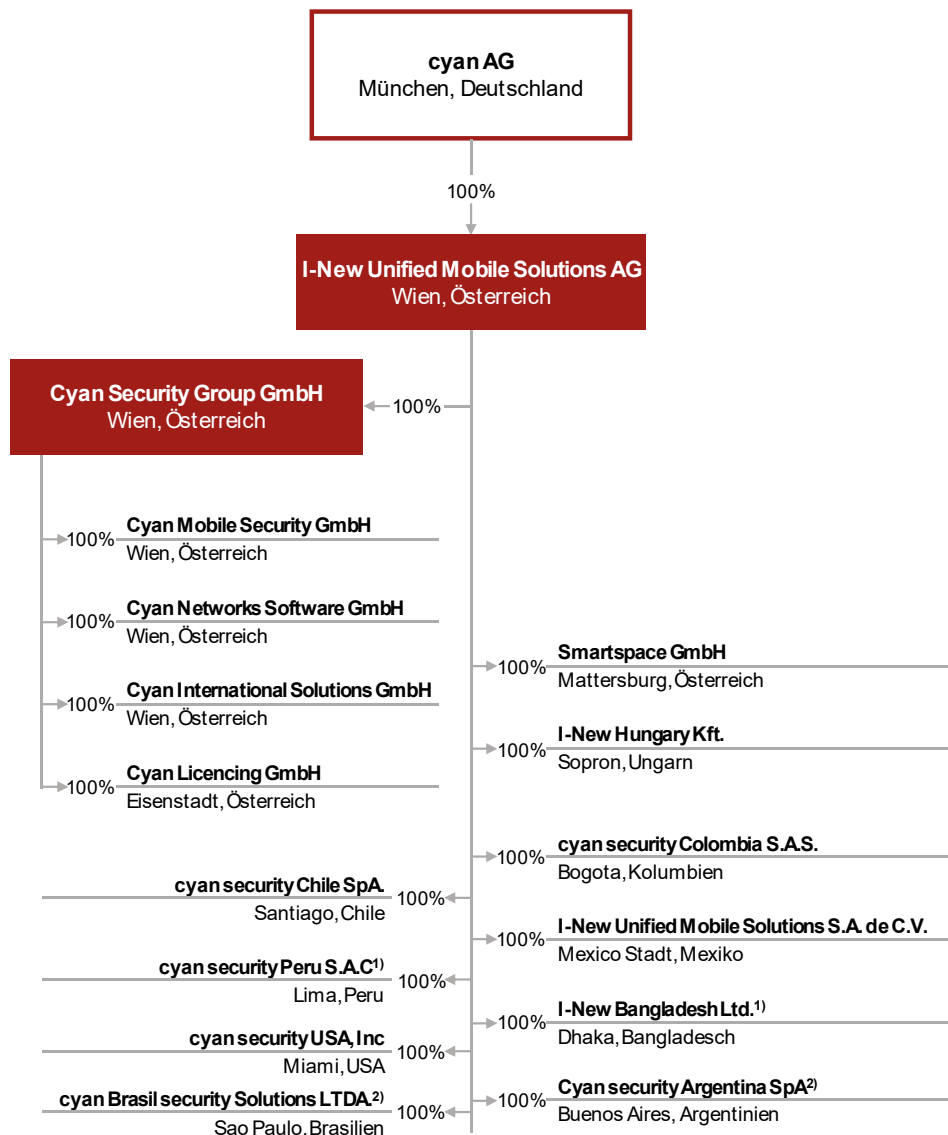
Heute zählt die Unternehmensgruppe eine Vielzahl internationaler Kunden, über die Produkte von cyan an Millionen Endkunden vertrieben werden. Dabei kann cyan ein Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette, beginnend bei der Plattform, Datenoptimierung bis hin zur Cybersicherheit anbieten. Zusätzlich betreibt cyan ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum mit dem Ziel, Trends in der Industrie frühzeitig zu erkennen und optimale Produktlösungen zu entwickeln. Im Dezember 2018 konnte cyan einen weltweiten Gruppenvertrag mit Orange im Zuge eines internationalen Ausschreibungsverfahrens für sich gewinnen. Neben Großkunden wie Wirecard und Aon, konnte cyan die Zusammenarbeit mit MVNOs wie Flash Mobile vereinbaren.

##### **Unternehmensstruktur**

CYAN AG, mit Sitz in München fungiert innerhalb der Gruppe als Holdinggesellschaft. Der Großteil der operativen Leistungserbringung erfolgt über die Tochtergesellschaft I-New Unified Mobile Solutions AG („i-new“) sowie deren Tochtergesellschaft Cyan Security Group GmbH („cyan GmbH“).

Auf der Hauptversammlung im Juli 2019 wurde die Umsetzung der neuen Konzernstruktur der CYAN AG, München (Deutschland), beschlossen. Die Umsetzung erfolgte indem sämtliche Anteile der CYAN AG an der cyan Security Group GmbH, Wien (Österreich), mittels Sacheinlage- und Einbringungsvertrags in die I-New Unified Mobile Solutions AG eingebracht wurden. Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgte am 5. September 2019.

## Konzernstruktur zum 31. Dezember 2019 Abb. 1



- 1) Eine Aktie von cyan AG gehalten  
2) In Gründung

Die strategische Steuerung des Unternehmens findet am Sitz der Gesellschaft in München statt. Der operative Sitz der beiden Hauptgesellschaften cyan GmbH und i-new befindet sich in Wien. Die wesentlichste Steuerungskennzahl der CYAN AG war sowohl im vergangenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr das Jahresergebnis. Zusätzlich überwacht der Vorstand in regelmäßigen Reportings die Kostenstruktur der CYAN AG sowie die operative Entwicklung der Beteiligungen (anhand der im Konzernabschluss aufgeführten Parameter). Ebenso erhält der Vorstand monatlich/quartalsweise die wichtigsten Bilanzkennzahlen wie Eigenkapital, Fremdkapital, Nettoverschuldung, etc.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der kurz- bis mittelfristige Ausblick hat sich in den letzten Monaten wesentlich verschlechtert und ist von hoher Unsicherheit geprägt. Die Covid-19 Pandemie impliziert einen signifikanten negativen Schock, der wesentlichen Einfluss auf die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wird.

Der von der Weltbank Anfang des Jahres geplante Anstieg für 2020 auf 2,5 % wird kaum zu halten sein, ebenso wenig wie die Prognose für das Jahr 2021 wo eine leicht höhere Wachstumsrate prognostiziert wurde. In den USA wuchs die Wirtschaft 2019 mit + 2,3 % nach + 2,9 % im Vorjahr. Der Rückgang des Wirtschaftswachstums im Euroraum ist noch deutlicher. Von + 1,9 % im Jahr 2018 reduzierte sich das Wirtschaftswachstum auf + 1,1 % im Jahr 2019. Die Europäische Zentralbank geht mit Stand Mitte März 2020 von einem schwachen Wachstum im Euroraum von 0,8 % aus, für 2021 wird momentan ein Wachstum von 1,3 % erwartet. Das chinesische Wirtschaftswachstum erreichte seit 2009 mit + 6,1 % einen neuen Tiefstand, was vor allem dem Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der schwächeren externen Nachfrage geschuldet ist. Diese Prognosen sind aber wegen der Covid-19 Pandemie mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2019 im für cyan wichtigen südamerikanischen Markt erfreulich. Beispielsweise in Kolumbien, wo cyan einen beträchtlichen Teil seiner lateinamerikanischen Mitarbeiter beschäftigt sowie dort für die Gruppe wesentlichen Umsatz generiert, wurde 2019 ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % registriert (nach 2,6 % im Vorjahr). Für die gesamte Lateinamerikanische Region (inkl. der karibischen Staaten, exkl. Venezuela) weist der IMF ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % für 2019 aus. Wie sich die einzelnen Regionen im Zuge der anhaltenden Covid-19 Krise entwickeln werden, ist schwer abzusehen.

## **Produkte und Lösungen**

Die CYAN AG und sein Tochterunternehmen i-new AG bzw. dessen Tochter cyan Security Group GmbH haben über die letzten Jahre Produkte entwickelt, die den Kunden einzeln und auch als kombinierte Lösungen angeboten werden – diese sind OnNet Security, Clean Pipe DNS, Endpoint Protection und MVNO Services (BSS/OSS).

### **OnNet Security**

OnNet Security ist cyans vollständig netzwerkintegrierte Cybersecurity-Lösung, die beispielsweise bei Magenta (vormals T-Mobile Österreich GmbH), T-Mobile Polen und bald auch in den Netzen von Orange zum Einsatz kommen wird. Der Filter ist direkt in die Netzwerkinfrastruktur des entsprechenden MNOs integriert, sodass dieser Umsätze mit seinen Endkunden durch Zusatzpakete (wie in Österreich beispielsweise Magenta mit dem „Internetschutz“) generieren kann und gleichzeitig seine eigene Marke mit dem white-label Ansatz von cyan stärkt. cyan erhält pro aktivem Endkunden entweder eine jährliche Lizenzgebühr für die

Zurverfügungstellung der Cybersecurity-Lösung oder wird direkt mit einem bestimmten Prozentsatz am Umsatz beteiligt.

### **Clean Pipe DNS**

Bei Clean Pipe DNS werden nicht relevante Datenpakete aus dem Datenstrom gefiltert, was zu signifikanten Kosteneinsparungen auf Seiten der MVNOs führt. Die cyan Technologie blockiert insbesondere sogenannte Background-Tracker und Werbung, die im Hintergrund laden, verbessert dadurch das Surf-Erlebnis des Kunden und reduziert die verbrauchte Datenmenge. MNOs sehen sich durch die Datenreduktion beim Clean Pipe Produkt auch mit einer geringeren Anzahl an Netzwerkbelastungsspitzen konfrontiert, wodurch der Netzbetreiber Investitionen ins Netz zeitlich nach hinten schieben kann.

### **Endpoint Protection**

cyans Endpoint Protection bildet eine zusätzliche Sicherheitsebene, diesmal direkt am Endgerät des Endkunden installiert. Der Endnutzer schützt sein Smartphone über eine App, die neben dem Cybersecurity-Filter über zusätzliche Features, wie Identitäts- und Webseitencheck, Virenschanner oder Firmwareüberprüfungen verfügt. Diese Lösungen sind mit dem cyan Filtersystem verbunden, welches in die Infrastruktur des Kunden implementiert ist.

### **MVNO Services (BSS/OSS)**

Dieses Produkt resultiert aus dem Geschäft der i-new. Hierbei wird MVNOs die gesamte Produktpalette zum Betrieb eines virtuellen Mobilfunkunternehmens angeboten. cyans Spektrum inkludiert unter anderem die Anbindung ans Netzwerk des MNOs, die Rechnungsstellung, die Verwaltung der Guthaben, die Provisio- nierung, etc.

### **Organisationsaufbau und Personalentwicklung**

Für cyan stellen hochqualifizierte Mitarbeiter innerhalb der Gruppe einen der bedeutendsten Faktoren für den langfristigen Unternehmenserfolg dar. Vom Recruitingprozess bis hin zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Maßnahmen implementiert, um die richtigen Mitarbeiter bestmöglich zu fördern und langfristig an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig wurde den Mitarbeitern ein konzern- weites Organigramm im Intranet zur Verfügung gestellt. Ziel des Vorstands ist es, die Diversität der Mitarbeiter bezüglich Geschlechtes, Herkunft, Alter oder Behinderung auf allen Ebenen zu fördern.

Nachdem das erste Halbjahr 2019 insbesondere von der Integration von i-new geprägt war, lag der Fokus nach der im Juli 2019 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung vor allem auf dem konsequenten Ausbau der Organisation. Besonders in den Bereichen Sales und Business Development aber auch im Technikbereich wurde zielgerichtet Verstärkung gesucht und auch gefunden. Durch die erhöhte Transparenz und Bekanntheit

des Unternehmens in der Branche, gelang es cyan insbesondere im Sales-Bereich einige Top-Leute der Konkurrenz abzuwerben.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Gesamtanzahl unserer Analysemethoden des Cybersecurity Filters konnte 2019 von 23 auf 25 gesteigert werden. Eine der beiden neuen Methoden ist ein Algorithmus, der speziell für Gefahren im Bereich der Kryptowährungen entwickelt wurde. Zusätzlich wurde Ende August 2019 ein Patent zur Erkennung von schädlichen Aktionen auf Webseiten oder in Smartphone Apps mittels Sandboxing Verfahren formal vom Europäischen Patentamt ausgestellt und anschließend in den wichtigsten Ländern eingetragen.

Der Fokus unserer Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung liegt weiterhin auf der Optimierung sowie dem kontinuierlichen Ausbau der derzeit bestehenden 25 Analysemethoden. Hierfür wurde auch die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen vertieft. Forschungsthemen mit Universitäten, Fachhochschulen oder Research-Institutionen umfassen generell das Thema Internet Security mit Vertiefungen in Bereichen wie beispielsweise Arbeiten zur DNS-Anomalie Erkennung. Diese wiederum helfen der laufenden Weiterentwicklung der Filterdatenbank.

### **Kapitalerhöhung 2019 und Dividendenpolitik**

Die CYAN AG hat am 10. Juli 2019 888.594 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlage platziert. Der Platzierungspreis betrug EUR 28,00 je Aktie, wodurch der Gesellschaft brutto EUR 24,9 Mio. zugeflossen sind. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 9.774.538,00 und ist in 9.774.538 Aktien eingeteilt.

Das Unternehmen befindet sich in einer starken Wachstumsphase. Positive Cashflows beziehungsweise Gewinne des Unternehmens beabsichtigt der Vorstand von cyan in absehbarer Zeit nicht in Dividenden sondern in weiteres Wachstum zu investieren.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die CYAN AG erzielt als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Die Ergebnisentwicklung wird einerseits durch die anfallenden Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen, administrative Tätigkeiten und, Vorstandsvergütung sowie andererseits durch Zinserträge aus der Finanzierung der operativen Tätigkeiten der Tochtergesellschaften und Erträge aus Beteiligungen bestimmt.

Im Geschäftsjahr lag das Jahresergebnis, das auf Ebene der CYAN AG die wesentlichste Steuerungsgröße ist, bei EUR - 2.342.552. Die für 2019 ausgegebene Jahresergebnis-Prognose von EUR - 2,3 Mio. wurde damit eingehalten. Das Jahresergebnis auf Einzelabschlussenebene im Vorjahr lag bei EUR - 5.386.365. Das

Vorjahr war durch außergewöhnlichen Aufwand, insbesondere durch den Börsengang der CYAN AG im März 2018, geprägt.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr aus Sicht des Vorstands erfolgreich und im Rahmen der Erwartungen verlaufen.

### **Ertragsentwicklung**

Das Rohergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 belief sich auf EUR 24.066 nach EUR 13.006 in der Vergleichsperiode.

### **EBITDA**

Neben dem Personalaufwand in Höhe von EUR 1.009.800 betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 2.399.690. Das EBITDA betrug somit EUR - 3.338.579, nach EUR - 5.678.765 im Vorjahr.

### **Finanzlage**

Das Finanzergebnis in der abgelaufenen Periode beträgt EUR 1.046.027 (2018: EUR 292.401) und setzt sich aus einem Finanzertrag in Höhe von EUR 1.217.134 sowie einem Finanzaufwand von EUR - 171.107 zusammen.

Die CYAN AG übernimmt für all seine Tochtergesellschaften das Cash Management bzw. die Finanzierung innerhalb der cyan Gruppe. Zur Erfüllung ihres Schuldendienstes sowie der Integrations- und Wachstumsfinanzierung ist die CYAN AG auf Mittelzuflüsse aus den operativen Tochtergesellschaften oder anderen Finanzierungsressourcen angewiesen.

### **Bilanzsumme**

cyan hat zum 31. Dezember 2019 eine Bilanzsumme von EUR 75.554.353 im Gegensatz zu EUR 63.064.292 am vergangenen Jahresletzten. Das Eigenkapital beträgt EUR 73.222.846 (31.12.2018: EUR 47.931.538).

Die CYAN AG verfügt zum 31. Dezember 2019 über eine wesentliche Beteiligung in Form der i-new AG welche in Höhe von EUR 47.119.064 als Beteiligung in der Bilanz angeführt ist. Dieser Beteiligungsansatz veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch die erfolgte Einbringung der cyan Security Group GmbH im Zuge einer Sachkapitalerhöhung in die i-new AG. Dadurch entfällt auch der Beteiligungsansatz der cyan Security Group GmbH in der Bilanz der CYAN AG.

### **Bedeutende Vertragsabschlüsse 2019**

2019 war ein bedeutendes Jahr in dem die Gruppe eine Vielzahl an wichtigen Verträgen unterschreiben konnte.

- Nach der in Q4 2018 stattgefundenen Vertragsunterzeichnung mit Aon, dem weltgrößten Versicherungsmakler, stand die Erarbeitung einer Marktstrategie im Vordergrund. Nach deren Festlegung wurde eine neu gestaltete, Aon gebrandete mobile Smartphone App entwickelt. Der Marktstart dieser integrierten Cybersecurity-Lösung von cyan als Bestandteil der Aon-App ist für das erste Halbjahr 2020 in Österreich und der Schweiz vorgesehen. Anschließend plant Aon sukzessive den weltweiten Roll-out.
- Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Magenta (vormals T-Mobile Austria) konnte bis Ende 2022 verlängert werden. Durch die Übernahme von UPC und die Integration von Festnetzkunden ist der potenzielle Magenta-Kundenkreis von cyan um rund 50 % gewachsen. Derzeit arbeiten wir an der technischen Integration, so dass unsere Produkte und unsere Produktkombinationen (Mobile- und Festnetzschutz in einem Paket) ab der zweiten Jahreshälfte 2020 auch Festnetz-Kunden angeboten werden können.
- Anfang Juli 2019 wurde eine strategische Kooperation mit Wirecard, einem weltweit führenden Anbieter von Zahlungsdienstleistungs- und Risikomanagementlösungen, abgeschlossen. Die erste Bestellung von 2 Millionen Lizenzen erfolgte im Q4 und wurde bereits übergeben. Wirecard beliefert insbesondere Banken und FinTech Anbieter mit Applikationen (Apps) in die die cyan Cybersecurity-Produkte integriert werden.
- Im Q4 konnte weiters ein großer Lizenzvertrag mit ACN/Flash Mobile abgeschlossen werden. Es wurden insgesamt 60 Mio. Endkunden-Monatslizenzen verkauft und übergeben, welche in den nächsten Jahren auf mehreren cyan-Plattformen in Lateinamerika nutzbar sind.

### **Chancen- und Risikobericht**

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch gezieltes Nutzen identifizierter Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente ein und entwickeln diese ständig weiter.

Daraus abgeleitet klassifiziert cyan seine Risiken als:

- „gering“, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert unter 10 Prozent des geplanten Konzern EBITDAs bewertet wird,
- „mittel“, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des geplanten Konzern EBITDAs bewertet wird, und
- „hoch“ beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert über 20 Prozent des geplanten Konzern EBITDAs bewertet wird.
- 

Der Vorstand schätzt die Risiken auf zusammengefasster Basis und zum Zeitpunkt der Berichterstellung für den Konzern als gering ein. Die Chancen und Risiken des Cyan-Konzerns wirken sich indirekt auf die CYAN AG aus und stellen entsprechend auch die Risiko- und Chancenposition der CYAN AG zutreffend dar.

### **Risiko- und Chancenmanagement**

cyan ist als international agierender Konzern verschiedenen externen und internen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt. Das Risikomanagement von cyan konzentriert sich auf das frühzeitige Erkennen von Risiken, mit dem Ziel sämtliche möglicherweise bestandsgefährdende und nicht bestandsgefährdende Risiken sowie Chancen zu erfassen, um daraus rechtzeitig strategische Maßnahmen abzuleiten.

Im Rahmen des konzernweit implementierten Risikomanagementsystems soll mithilfe von Risikoprotokollen eine umfassende und weitgehend einheitliche Risikoerfassung zur zentralen Beurteilung und detaillierten Überwachung der Risikolage durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen sowohl auf der Ebene der Einzelgesellschaft als auch für den Konzern sichergestellt werden. Das konzernweite Risikomanagementsystem schreibt die Erhebung relevanter Risiken, deren Mitigation sowie auch daraus resultierende Chancen vor, damit diese innerhalb des Unternehmens bzw. des Vorstands diskutiert werden können.

Vor allem Marktentwicklungen werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses verfolgt, um entsprechende Entscheidungen für die strategische Steuerung des Unternehmens rechtzeitig abzuleiten. Der Vorstand diskutiert regelmäßig über neu aufgetretene Risiken und handelt entsprechend. Die Risikoauswertung wird von Zeit zu Zeit einer Kontrolle unterzogen, um die langfristige Qualität dieses Prozesses zu überwachen.



## **Risiken im Detail**

### *Operative Risiken*

cyan stand 2019 vor mehreren Herausforderungen. Einerseits galt es, das bestehende Risiko eines schnellen Wachstums durch hohen Auftragseingang beispielsweise für den Orange Roll-out kombiniert mit weiteren Roll-outs organisatorisch abzufedern. Dazu wurde weiterhin die Etablierung einer integrierten Organisation verfolgt, die die vollständige Verflechtung der i-new innerhalb der Gruppe vorsieht. Vor allem die Zusammenlegung der Büros von cyan (Wien) und i-new (Mattersburg) am neuen Unternehmensstandort in Wien, war ein wesentlicher Schritt in Richtung kurze Kommunikationswege bei verbessertem Wissensaustausch unter optimalen Arbeitsbedingungen. Zum anderen gilt es das Wachstum der Gruppe auch organisatorisch abzubilden und frühzeitig mit gezieltem Personalaufbau, insbesondere in der Entwicklung, zu reagieren. Der Vorstand von cyan ist sich dieses Risikos bewusst und hat in den letzten Monaten bereits weitere Mitarbeiter, vor allem in der mittleren Führungsebene, aufgenommen. So kann unerwartet schnelles Wachstum durch zusätzliches Personal abgedeckt werden.

Darüber hinaus wurden verschiedene Management-Tools, darunter ein CRM-System (Pipedrive) und eine neue Controllingsoftware (Adaptive Insights), implementiert. Das CRM-Tool unterstützt die entsprechenden Teams bei der Bearbeitung der Kundenpipeline und Pflege bestehender Kundenkontakte. Mit der Implementierung einer Controllingsoftware wurde ein weiterer Schritt in Richtung umfassender und digitaler Echtzeit-ERP getätigt. Mithilfe dieser Lösungen konnten in der gesamten Organisation die Transparenz, Kontrolle und Zusammenarbeit verbessert werden. Weitere Systeme sind in Überlegung und Diskussion.

Die Cybersecurity-Produkte der Gruppe sind grundsätzlich als ausfallsfrei zu betrachten. Bei den MVNE Produkten besteht ein höheres Ausfalls- bzw. Endkundenrisiko durch die Lieferung von Plattform-Lösungen für den Betrieb von MVNOs. Bei einem Ausfall der Plattform/Software kann dies bis hin zu einem Stillstand des Betriebs des MVNOs führen, was wiederum bei eigenem Verschulden von cyan zu Schadensforderungen führen kann. Deshalb wurde in den letzten Monaten der Fokus auf die Neustrukturierung und weitere Professionalisierung des Operations-Teams gelegt, was sich in einer erheblich reduzierten Anzahl an Vorfällen widerspiegelt.

Ein weiteres operatives Risiko ist die Abhängigkeit von Lieferantenbeziehungen. Hier wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Risiko- als auch Kostenaspekten einige wichtige Aufgaben in das Unternehmen zurückgeholt.

Der Vorstand bewertet die Gesamtheit der operativen Risiken als gering.

### *Wettbewerbsrisiko*

Das gestärkte Bewusstsein für Cybersecurity, die sich ausweitende mobile Datennutzung als auch die steigende Zahl an Endgeräten führen zu einem überdurchschnittlichen Marktwachstum. Dies macht neue Markteintritte für Startups und etablierte Anbieter trotz hoher Eintrittsbarrieren verhältnismäßig attraktiv. cyan sieht sich nach wie vor in einem „Window of Opportunity“. Der aktuell bestehende technologische Wettbewerbsvorsprung sollte zu noch mehr Kunden führen. Kein direkter Wettbewerber hat momentan Lösungen am Markt, die On-Net und Endpoint Security in Form einer in-house Lösung verbinden. Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung unserer Produkte erwartet sich der Vorstand diesen Vorsprung am Markt weiter aufrecht erhalten zu können und damit das Wettbewerbsrisiko zu reduzieren. Der Vorstand erachtet das Wettbewerbsrisiko als gering.

### *Risiken in Verbindung mit Covid-19*

Insbesondere die gesamt- bzw. branchenwirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 sind noch schwer einzuschätzen. Es wird immer deutlicher, dass der Weltwirtschaft eine Rezession bevorsteht, wobei es unklar ist, wie lange diese anhalten wird. In Bezug auf das Kerngeschäft von cyan ist die Gruppe in diesem Zusammenhang von den Entwicklungen seiner wichtigsten Kundengruppen (i.e. MNO/ISPs und MVNOs) abhängig. Einerseits wird Cybersecurity Schutz im Kontext des „Home Office“ wichtiger und wir rechnen hier mit höherer Nachfrage. Seit Ausbruch von Covid-19 in Europa und dem gleichzeitigen Shut-down (vor allem mit der Konsequenz Home-Office) sind insbesondere die mobilen Datenvolumina stark angestiegen (um rund 30 %). Gleichzeitig hat eine Welle an Phishing Emails zu erhöhter Nachfrage nach Cybersecurity Produkten geführt - neueste Kundendaten beweisen, dass die Nachfrage nach unseren Produkten im Zuge der Covid-19 Krise ein starkes Wachstum aufweist.

Andererseits hinterlässt die allgemeine wirtschaftliche Situation in einer Krise auch Spuren beim Konsumverhalten der Telekomendkunden insbesondere im BSS/OSS Segment. Zu potenziellen negativen Auswirkungen zählen daher Umsatzrückgänge unserer Kunden, welche diese mit ihren Endkunden erwirtschaften. Überdies sieht der Vorstand bereits erste Verzögerungen beim Abschluss von Installationen und neuen Kundenverträgen.

Der Vorstand schätzt die Auswirkungen dieses Risikos aufgrund der derzeit nur schwer absehbaren Folgen in Verbindung mit Covid-19 derzeit als zumindest mittel ein.

### *Technologische Risiken*

cyan entwickelt unter anderem netzwerkintegrierte, hochkomplexe Cybersecurity-Lösungen für die Erkennung von potenziellen Gefahren wie Phishing, Malware oder Identity Theft für Nutzer von Smartphones und Tablets. Im Kampf gegen Cyberkriminalität und Bedrohungen im Internet ist cyan einem kontinuierlichen Wettlauf ausgesetzt. cyan könnte möglicherweise nicht rechtzeitig auf den technischen Fortschritt oder geänderte

Anforderungen an Cybersecurity-Produkte und -dienstleistungen oder den gesamten Markt für Cybersecurity reagieren.

Produkte können aufgrund von Änderungen bestehender oder dem Auftreten neuer Standards veralten oder obsolet werden. Eine signifikante Änderung des MVNO/E-Marktumsfelds könnte zu negativen Auswirkungen für cyan im BSS/OSS Segment führen.

Um technologisch nicht in Rückstand zu geraten und die Marktposition aufrecht zu erhalten werden stetig Weiterentwicklungen und Anpassungen der Produkte vorgenommen, sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung getätigt.

Der Vorstand schätzt das technologische Risiko sowohl für das Cybersecurity Segment als auch für das BSS/OSS Segment als gering ein.

#### *Reputationsrisiken*

cyans Kunden, meist große internationale Konzerne, vertrauen cyan die Sicherheit des Datenverkehrs ihrer eigenen Endkunden sowie den Plattformbetrieb des MVNOs an. Cybersecurity-Lösungen werden „white-labeled“ angeboten, sprich unter dem Namen der B2B-Kunden. Folglich ist es entscheidend, den bestmöglichen Schutz der Mobilgeräte der Endkunden zu gewährleisten, die auf die Sicherheitslösung ihres Mobilfunkbetreibers vertrauen. Ein Ausfall der Software würde auf cyan zurückfallen und würde bei unseren Kunden zu erheblichen Reputationsschäden führen. Im Bereich BSS/OSS findet auf der von cyan gelieferten Plattform direktes Endkundengeschäft statt. Das Ausfallrisiko und damit das Reputationsrisiko ist hier demnach höher als im Cybersecurity Bereich.

Insgesamt schätzt der Vorstand das Reputationsrisiko als gering ein.

#### *Finanzielle Risiken*

Zu den finanziellen Risiken zählen vor allem das Liquiditätsrisiko, das Zins-, das Währungsrisiko, das Ausfallrisiko eines Kunden und das Klumpenrisiko.

#### *Liquiditätsrisiko*

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt die CYAN AG eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung von fälligen Verbindlichkeiten vorhanden sind.

Nichtsdestotrotz können beispielsweise Projektverspätungen (sprich bestimmte Projekte erwirtschaften später als geplant Umsätze/Cash), Ausfälle von bestehenden Kunden oder eine massive Abflachung der Wirtschaft (bspw. ausgelöst durch Covid-19) dazu führen, dass das Unternehmen im Laufe des Jahres Geld am Kapitalmarkt oder bei Finanzinstituten aufnehmen muss. Das Liquiditätsrisiko wird als gering eingestuft.

#### *Zinsrisiko*

Das Zinsrisiko ist aufgrund der Tatsache, dass cyan zum Stichtag keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten hat bzw. dass keine Verträge Zinsanpassungsklauseln innehaben, ein nicht relevantes Risiko.

#### *Währungsrisiken*

cyan ist aufgrund des zugrundeliegenden internationalen Geschäfts bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt. Die Finanzabteilung des Unternehmens überwacht diese Risiken und insbesondere die Fremdwährungskurse ständig, um angemessen reagieren zu können.

Soweit Aufwendungen und Investitionen nicht in Euro erfolgen, können Wechselkursschwankungen die Zahlungsfähigkeit von Konzerngesellschaften beeinträchtigen und die Ergebnisse bzw. die Ertragslage der Gruppe belasten. Dieses Risiko ist als mittel einzustufen.

#### *Ausfallrisiko eines Kunden*

Unabhängig von der derzeitigen konjunkturellen Lage besteht ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden. Das debitorseitige Forderungsausfallrisiko, insbesondere einen großen Forderungsausfall bewerten wir aufgrund des diversifizierten Portfolios und der Erfahrungen der vergangenen Jahre insgesamt als mittel. Wirksame Systeme zur Überwachung der Kreditwürdigkeit und gegebenenfalls das Einfordern von Sicherheiten stellen einen geordneten Umgang mit Neukunden sicher. Dieses Risiko ist als gering einzustufen.

#### *Klumpenrisiko*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind einige Verträge/Bestellungen von großer Wichtigkeit für cyan abgeschlossen worden (zum Beispiel mit Wirecard oder mit ACN/Flash Mobile) sowie in 2018 der Vertrag mit Orange. Grundsätzlich besteht für cyan das Risiko, dass der Geschäftserfolg von wenigen Großkunden abhängig sein könnte. Zusätzlich bestehen in der Bilanz hohe Aktivpositionen im Zusammenhang mit diesen Großkunden. Der Vorstand ist bestrebt, dieses potenzielle Klumpenrisiko, insbesondere durch Vertragsabschlüsse mit neuen Großkunden, zu vermindern und den Umsatz auf eine breitere Basis zu stellen.

Basierend auf dem mehrjährigen Gesamtbudget für cyan, das unter der langfristigen Annahme einer signifikanten Steigerung der Erträge insbesondere durch Neukundengeschäft erstellt wurde, erachtet der Vorstand die Gesamtheit der finanziellen Risiken als gering.

## **Chancen im Detail**

### *Chancen durch neue Märkte und Diversifikation*

Seit dem Kauf der i-new hat sich der geographische Kundenfokus von cyan neben Europa auf Südamerika erweitert. Durch die erfolgreiche Integration wurden nicht nur neue Produkte und Kunden unter MVNOs gewonnen, sondern auch neues Wissen in der Entwicklung und der Zutritt zu neuen Märkten generiert. Durch diese Diversifikation kann cyan weiter auf Wachstumsmärkten expandieren

### *Chancen aufgrund restriktiver Gesetzgebung*

Die Datenschutzgrundverordnung bildet mittlerweile seit zwei Jahren die Grundlage des allgemeinen Datenschutzrechts in der EU. Dadurch entsteht eine zusätzliche Sensibilisierung, welche auch cyan verspürt. cyans OnNet Lösungen werden zudem direkt in der Infrastruktur des Netzbetreibers installiert; es ist daher kein Routing über eine kundenfremde Cloud notwendig (wenn auch möglich). Daher ist cyan auch in dieser Hinsicht größtenteils von Gesetzesänderungen auf dem Gebiet der Datensicherheit und des Datenschutzes unabhängig.

### *Gesamtbild über Chancen und Risiken*

cyan agiert in einer überaus spannenden und stark wachsenden Industrie: der Cybersecurity-Branche mit Fokus auf den Schutz mobiler Endgeräte sowie dem BSS/OSS Segment für MVNOs. Neben dem grundsätzlich steigenden mobilen Datenvolumen wird sich insbesondere die Cyberkriminalität verstärkt auf mobile Endgeräte konzentrieren sowie aufgrund von sich lockernden Regulatorien vermehrt MVNOs einen Markteintritt wagen.

Unsere bei Magenta installierte Software sowie der laufende Roll-out bei Orange, einem der größten Mobilfunkunternehmen der Welt, zeigen, dass cyan sowohl vom Produkt wie aber auch vom Absatzkanal her sehr gute Entscheidungen getroffen hat. Insbesondere die Validierung mit Orange und der sich auf Schiene befindliche Roll-out haben weiterhin immenses Potential, das es nun zu heben gilt.

Wir stufen die beschriebenen Risiken als beherrschbar ein, sehen in den Chancen spannende Möglichkeit und erachten den Fortbestand von cyan als nicht gefährdet an.

## **Informationssicherheits-Managementsystem: ISO 27001**

Im Jahr 2019 wurden wesentliche Schritte für eine Zertifizierung nach dem ISO Standard 27001 auf den Weg gebracht. Die internationale Norm spezifiziert die Anforderungen für Einrichtung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems.

Ziel der Zertifizierung ist die Etablierung von internen Sicherheitsstandards, wobei unternehmensinterne Prozesse im Fokus stehen, welche von unabhängigen Prüfern in einem strikten Prozess evaluiert werden. Inhaltlich umfasst ISO 27001 neben interner technischer IT-Sicherheit auch organisatorische, personelle und physische Aspekte, beginnend bei Mitarbeiter-Awareness bis hin zum Brandschutz.

Der Vorstand von cyan geht davon aus, dass die Zertifizierung nach ISO 27001 im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen sein wird.

### **Internes Kontrollsystem (IKS)**

cyan hat ein internes Kontrollsystem etabliert, das die vorhandenen internen Kontrollprozesse rund um die Rechnungslegung analysiert, dokumentiert und gegebenenfalls erweitert. Die gruppenweit einheitliche Dokumentation aller Kontrollen zur Erreichung der wesentlichen Kontrollziele wird laufend adaptiert und optimiert und dient als Grundlage für Prüfungen der Leistungsfähigkeit lokaler IKS. Wesentliche Elemente des IKS sind die regelmäßige Prüfung des institutionalisierten Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung sowie definierte Kontrollschritte zur Überwachung und Prüfung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit. Weitere wichtige Themengebiete sind die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Accounting Manual, das von cyan herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen, auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse, konzernweit vorgegeben. Eine weitere wichtige Basis des IKS stellen die Konzernrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen dar.

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen IKS von cyan liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstandes. Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer (Konzern-) Abschluss erstellt wird. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen, lokalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind aufgestellt wird.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitern in der Finanzabteilung entsprechend gesteuert. Die Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im

Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip.

Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Überprüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Wirtschaftsprüfer und den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahreszahlen, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert. Ebenso wird der Aufsichtsrat über die Wirksamkeit des IKS in Form eines gesonderten Berichts unterrichtet.

### **Prognosebericht**

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück, in dem gute Grundlagen für die künftige Entwicklung von cyan geschaffen wurden. Die technische Integration bei Orange Frankreich konnte erfolgreich umgesetzt werden, die Restrukturierung der I-New wurde abgeschlossen. Einige wichtige neue Kundenverträge konnten abgeschlossen werden und durch die Kapitalerhöhung im Juli 2019 wurden auch die finanziellen Voraussetzungen für das weitere Wachstum geschaffen. Der Vorstand ist demnach mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr durchaus zufrieden.

Die Prognose des kommenden Geschäftsjahrs von cyan sieht auf operativer Basis neben den Bestandskunden vor allem durch die abgeschlossenen Verträge mit Orange, ACN, Aon und Wirecard sehr vielversprechend aus. Daneben hat unsere neu aufgebaute Vertriebsmannschaft für eine volle Kundenpipeline gesorgt. Die Covid-19 Krise wirft hierbei jedoch einen großen Schatten auf unsere Bemühungen. So befürchtet der Vorstand die ein oder andere Verzögerung bei Vertragsabschlüssen sowie bei technischen Integrationen. Der Vorstand plant für den Einzelabschluss der CYAN AG 2020 - unter der Annahme, dass konzernweit keine Ausschüttungen vorgenommen werden und es keine größeren Kapitalmarkttransaktionen in 2020 geben wird - mit einem leicht negativen Jahresergebnis (zum Vergleich lag das Jahresergebnis 2019 bei

EUR - 2,3 Mio). Die Basis dieser Annahmen sind hier insbesondere die dem Aufsichtsrat vorliegenden Budgetplanung für 2020 sowie die ständige Überwachung des langjährigen Business Plans.

Die Nutzung von mobilem Internet und dem damit einhergehenden Wachstum des mobilen Datenverbrauchs wird auch weiterhin, unabhängig von der relativ schwachen Prognose für die Weltwirtschaft, zunehmen. Trotz der globalen Abkühlung des Weltwirtschaftswachstums stimmen die industriespezifischen Rahmenbedingungen, insbesondere für Cybersecurity, positiv.

Gleichzeitig wird der Ausbau der Organisation konsequent vorangetrieben. Insbesondere die Sales Abteilung sowie die Bereiche Development und Research werden weiterhin aufgebaut.

Die Auswirkungen von Covid-19 auf unsere zukünftigen Ergebnisse lassen sich im Augenblick nicht seriös antizipieren. Weiterhin rechnet der Vorstand mittelfristig mit einem sehr stark wachsenden Geschäft insbesondere im Cybersecurity Bereich. cyan ist hier im stark wachsenden Segment On-net positioniert und sieht sich nur wenigen Konkurrenten gegenüber. Trotz der möglichen Auswirkungen von Covid-19 sollten daher mittelfristig signifikante Umsatzzuwächse bei EBITDA Margen über 50 % möglich sein.

München, den 20. April 2020

CYAN AG  
gez. Peter Arnoth  
gez. Michael Sieghart  
gez. Markus Cserna

DocuSigned by:  
*Peter Arnoth*  
DBFD BBB0169E43B...

DocuSigned by:  
*Michael Sieghart*  
9BCAFADF1E23411...

DocuSigned by:  
*Markus Cserna*  
DBF721357C294CF...



## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die CYAN AG, München

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der CYAN AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CYAN AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und

zum Lagebericht zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen

Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen

unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 23. April 2020

Dr. Stückmann und Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Teipel)  
Wirtschaftsprüfer

(Schröder)  
Wirtschaftsprüfer